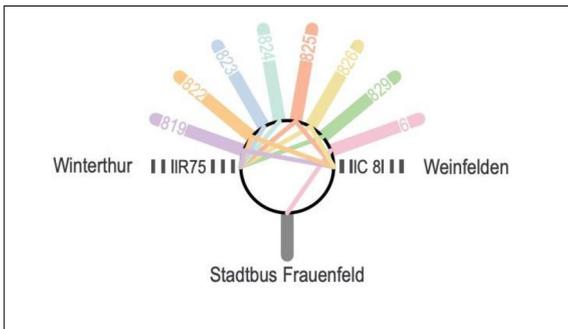




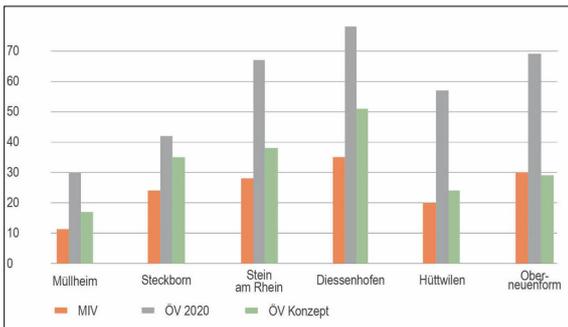
Iwan Strub

Diplomand	Iwan Strub
Examinator	Prof. Claudio Büchel
Experte	Benno Singer, ewp AG, Effretikon, ZH
Themengebiet	Verkehrsplanung

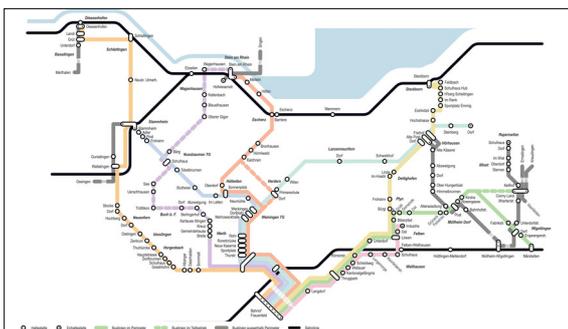
Regionales ÖV-Konzept Kanton Thurgau



Anschlüsse am Bahnhof Frauenfeld
Eigene Darstellung



Reisezeiten nach Weinfelden in Minuten
Eigene Darstellung



Linienetzplan Frauenfeld Nord
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Wie kann der Bus dem Auto die Stirn bieten? Das ist die Frage, die es in der Region Frauenfeld Nord zu klären gilt. Fehlende Anschlüsse, zu lange Reisezeiten: heute ist der ÖV keine gute Alternative. Am Bahnhof Frauenfeld ist ein Umstieg auf den Zug Richtung Weinfelden nicht möglich. Und um möglichst viele Gemeinden zu erschliessen, nimmt der Bus erhebliche Umwege in Kauf. Der öffentliche Verkehr spielt in der Region Frauenfeld deshalb eine untergeordnete Rolle. Auch der Halbstundentakt der Regionalbahnen und die Beschleunigung der Fernverkehrslinien auf Kantonsgebiet haben den Regionalverkehr in Frauenfeld Nord mit dem Fahrplanwechsel 2019 nur gering attraktiver gemacht.

Vorgehen: Ein attraktives, vernetztes und konkurrenzfähiges ÖV-Konzept für die Region Frauenfeld Nord wird ausgehend von den Defiziten des Ist-Zustandes entwickelt.

In den einzelnen – raumplanerisch definierten – Räumen sind die Anforderungen an den ÖV unterschiedlich. Im Urbanen Raum sind diese selbstredend anders als im Kulturland. Es braucht raumspezifische Ansätze.

Der Zielplan definiert in einem ersten Schritt die Rahmenbedingungen für die Ausarbeitung von verschiedenen Varianten. Diese werden dem Ist-Zustand gegenübergestellt und bewertet.

Die Best-Variante wird im zweiten Schritt konkretisiert und detailliert ausgearbeitet und mit dem Zielbild und dem Ist-Zustand abgeglichen.

Die Machbarkeit des Konzeptes wird anhand verschiedener Massnahmen in einem letzten Schritt verifiziert.

Ergebnis: Das ÖV-Konzept zeichnet sich insbesondere durch kurze Reisezeiten zwischen den regionalen Zentren aus. Das optimierte Netz und die Taktichten entsprechen bedarfsgerecht den raumplanerischen Anforderungen. Umsteigen am Bahnhof Frauenfeld nach Winterthur und Weinfelden ist neu möglich. Reisezeiten sind generell kürzer, in Richtung Weinfelden je nach Gemeinde sogar halbiert.

Mit neuen Linienführungen werden mehr Personen (ca. 2000 Raumnutzer) an das ÖV-Netz angebunden. Speziell in Gebieten im Kulturland, die vom ÖV bis anhin nicht erschlossen waren. Die Schliessung dieser Netzlücken stärkt zudem die Vernetzung der regionalen Zentren und das Gesamtsystem.

Die Region Frauenfeld Nord erhält so ein zukunftsweisendes und vor allem konkurrenzfähiges ÖV-Netz. Es ist die Grundlage für eine nachhaltige Mobilität. Ein Netz, das dem Auto selbstbewusst die Stirn bieten kann.